

ÜBER DIE BENUTZUNG DES WÖRTERBUCHS

Das Stichwort

Die Stichwörter in diesem Wörterbuch sind im Grunde genommen ohne Wortzwischenräume zu schreibende Wortformen. Ausdrücke mit einem Wortzwischenraum wurden in den Artikel des ersten Bestandteils (Wortes) als Wortfügung aufgenommen. Die Reihenfolge der deutschen Stichwörter richtet sich nach den deutschen lexikographischen Konventionen, das heißt, es wird zwischen umgelauteten Buchstaben (ä, ö, ü) und denen ohne Umlaut nicht unterschieden. Einzelne Wortformen können zweimal oder mehr nacheinander als Stichwörter erscheinen, jeweils mit einer hochgestellten Indexzahl versehen. Diese sind Wörter gleicher Form, die entweder ganz verschiedene Bedeutungen haben (das heißt, Homonyme sind) und vielleicht auch verschiedener Wortarten angehören oder ihre Bedeutungen einander nahe stehen, eventuell sogar identisch sind, sich voneinander in ihren grammatischen Eigenschaften (Flexion, Genus usw.) jedoch unterscheiden.

Unter den Stichwörtern sind – mit grauen Buchstaben gedruckt – auch Schreibvarianten zu finden, die nach der im Jahre 2006 abgeschlossenen deutschen Rechtschreibreform heute schon als überholt gelten. Wenn die alte und die neue Schreibung in der alphabetischen Reihenfolge denselben Platz einnimmt, dann erscheint die ältere Variante direkt neben dem Stichwort mit der neuen Schreibung (z. B. *r* **Fluss** ← **Fluß**). In allen anderen Fällen erscheint die alte Variante als Stichwort mit einem Verweis, der auf den Artikel des Stichwortes mit der neuen Schreibung verweist (z. B. **rauh** → **rau**). Jedes Wort, in dem drei gleiche Buchstaben nebeneinander stehen, kann auch mit Bindestrich geschrieben werden (z. B. *e* **Schiffahrt** oder *e* **Schiff-Fahrt**). Von diesen beiden Varianten erscheint in unserem Wörterbuch im Allgemeinen nur jene ohne Bindestrich.

Die Aussprache

Eine phonetische Transkription in eckigen Klammern wird meistens nur bei Fremdwörtern angegeben, deren Aussprache nicht den allgemeinen deutschen Buchstaben-Laut-Regeln entspricht. Wird nur ein Teil des Stichwortes phonetisch umgeschrieben, dann stehen für die übrigen Teile des Wortes jeweils Punkte. Für die Angaben zur Aussprache werden die Zeichen der internationalen Lautschrift verwendet.

Morphologische Angaben

Neben den Stichwörtern wird auch die Wortart in Form einer kursiven Abkürzung angegeben. Bei den einfachen Substantiven und den häufiger vorkommenden Zusammensetzungen erscheint die vollständige Grundform des Wortes nach dem Stichwort, in spitzen Klammern. Dasselbe gilt für die Zusammensetzungen, deren letztes Glied mehrere Bedeutungen haben kann (Homonyme mit unterschiedlichen grammatischen Eigenschaften). Bei den unregelmäßigen Verben ohne Vorsilbe werden die Stammformen angegeben, bei den Verben mit Vorsilbe bzw. den zusammengesetzten Verben zeigt die Abkürzung <rh.> („rendhagyó“, d. i. unregelmäßig) an, dass das betreffende Verb unregelmäßig konjugiert wird. Bei den Verben mit Vorsilbe, bei denen es nach den üblichen Regeln nicht eindeutig ist, ob sie ihre dritte Stammform mit oder ohne *ge* bilden, wird das Fehlen von *ge* folgendermaßen angezeigt: <ge> – in diesen Fällen geht es in der Regel um zwei Homonyme, und die unbetonte Vorsilbe ist nicht trennbar.

Die Rektionen

Wenn es notwendig erscheint, werden auch die Rektionen des Stichwortes angegeben. In diesen Fällen werden jeweils auch die ungarischen Rektionen der Äquivalente angemerkt. Die Angabe der Rektion fehlt, wenn das deutsche Stichwort und sein ungarisches Äquivalent gleichermaßen Akkusativ (ein Akkusativobjekt) erfordern: In diesem Fall wird die Abkürzung *Akk* (Akkusativ) durch die Information *ts i* („tárgyas ige“, d. i. transitives Verb) ersetzt.

Die Markierungen und Erklärungen

Das Wörterbuch enthält Markierungen von etwa neunzig Fachgebieten, diese Markierungen geben jedoch keine Sachgebietszugehörigkeit an. Sie helfen bei der Bestimmung der Sachgebietszugehörigkeit, als Wörterbucheintragungen haben sie aber einigermaßen andere Funktion. Die Markierungen machen eindeutig, auf welchem Fachgebiet die einzelnen Bedeutungen des Stichwortes oder die Wortfügungen benutzt werden, oder – in vielen Fällen – beschränken eben ihren Anwendungsbereich. Markierungen kommen meistens in den Wörterbuchartikeln vor, wo das Stichwort mehrere Bedeutungen hat und das Wort in seinen unterschiedlichen Bedeutungen in jeweils anderen Fachgebieten benutzt wird. Wörter mit einer „allgemeinen“ Bedeutung bzw. Wörter, die in mehrere Fachgebiete eingeordnet werden können, haben im Allgemeinen keine Markierung, damit der Anwendungsbereich dieser Wörter nicht unnötig eingeeengt wird. In „selbstverständlichen“ Fällen wird die Markierung auch oft weggelassen. Das Wörterbuch enthält außer der Markierungen der Fachgebiete sowohl stilistische (umgangssprachlich, Amtssprache, pejorativ usw.) als auch die regionale Verbreitung angegebenden Markierungen (in Österreich oder in der Schweiz gebraucht, süddeutsch, nur regional verbreitet usw.). Wo eine noch weitere Präzisierung notwendig war, stehen nach der Markierung verschiedene Informationen als Erklärungen in eckigen Klammern, kursiv gedruckt.

Die zielsprachigen Äquivalente

Wenn das Stichwort mehrere Bedeutungen hat, erscheinen ihre Äquivalente entsprechend gruppiert zugeordnet. Diese Gruppen bilden aufeinander beruhende Ebenen. Die annähernd synonymen Äquivalente werden auf der untersten Ebene durch Kommata voneinander getrennt. Wenn die Bedeutung einzelner Elemente in dieser Reihe sich markant von den Bedeutungen der anderen abweichend würde, wird zwischen sie ein Semikolon gesetzt. Um eine Ebene höher befinden sich die Bedeutungsvarianten, die durch halbfett gesetzte arabische Zahlen gekennzeichnet sind (**1.**, **2.**, **3.** usw.). Die höchste Ebene bilden die nach grammatischen Eigenschaften aufgestellten Bedeutungsklassen; ihr Kennzeichen sind halbfett gesetzte römische Zahlen (z. B. **I.** *ts i, h.*; **II.** *tn i, h.*).

Die Wortfügungen

Zu den Angaben der Ausgangssprache in einem Wörterbuchartikel gehören auch die mit dem Stichwort gebildeten Wortfügungen oder Wortverbindungen, die halbfett gesetzt im Wörterbuch erscheinen. Das Äquivalent der Wortfügung wird normal gesetzt angegeben. Die Wortfügungen können auch über eigene Markierungen verfügen; die Markierung steht immer nach der deutschen Wortfügung. Hat die Wortfügung mehrere Bedeutungen, so werden diese mit kleinen römischen Zahlen gekennzeichnet (i., ii. usw.).

Die Verweise

Die Verweise werden einheitlich durch einen nach rechts zeigenden kleinen Pfeil gekennzeichnet. Ein Verweis kann von einem Stichwort oder einer Bedeutung des Stichwortes zu einem anderen Stichwort oder zu einer seiner Bedeutungen erfolgen.